

48.Klaus-Haferkorn-Gedächtnisturnier 23.12.2005

Spielmodus

Teilnehmende Mannschaften

Teilnehmer

Sechs 4er-Gruppen, eine 3er-Gruppe, eine Doppel-3er-Gruppe, Achtfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale.

33 + 2 (Einlagenspiel)

222 + 13 Einlagesspieler

Teilnehmer pro Team 6, 72

Die Spiele

Gruppe A

Haferkorn's Finest - Datzera	41:8
Morbus Schlatter - Ameisenhaufen	37:16
Haferkorn's Finest - Morbus Schlatter	38:36 ^{n.v.}
Datzera - Ameisenhaufen	20:14
Ameisenhaufen - Haferkorn's Finest	19:41
Morbus Schlatter - Datzera	40:21

Gruppe B

SDI 85 - Die Obergärigen	28:7
Die Aasgeier - SDI 85	12:35
Die Obergärigen - Die Aasgeier	15:10

Gruppe C

Bollwerk 77 - Run and Gun	12:22
Bock-Bier-Boys - Bollwerk 77	18:21
Run and Gun - Bock-Bier-Boys	29:19

Spiel um Platz 1 und 2: 1. Gruppe Bx - 1. Gruppe By
SDI 85 - Run and Gun 29:16

Gruppe D

Der Knurps - Dribble-Troubles	15:44
Die Simulanten - Die Auskugelgelten	26:14
Der Knurps - Die Simulanten	4:30
Dribble-Troubles - Die Auskugelgelten	43:14
Die Auskugelgelten - Der Knurps	35:28
Die Simulanten - Dribble-Troubles	10:28

Gruppe E

bad hairdo ballers - Die Claviatoren	30:12
Anabole Steroide - Die Sanguiniker	19:8
bad hairdo ballers - Anabole Steroide	34:21
Die Claviatoren - Die Sanguiniker	26:9
Die Sanguiniker - bad hairdo ballers	16:30
Anabole Steroide - Die Claviatoren	22:15

Gruppe F

Schmuddelkinder - dei Mudda	22:19
Die Bierologen - Ruckerer	13:14
Schmuddelkinder - Die Bierologen	27:20
dei Mudda - Ruckerer	27:14
Ruckerer - Schmuddelkinder	21:22
Die Bierologen - dei Mudda	13:23

Gruppe G

Aireußer - Pharisäer	24:14
Optische Täuschungen - Kuffekl GmbH	36:17
Aireußer - Optische Täuschungen	16:25
Pharisäer - Kuffekl GmbH	20:15 ^{n.v.}
Kuffekl GmbH - Aireußer	26:22
Optische Täuschungen - Pharisäer	30:9

Gruppe H

Animale-Rationale - Die Rüftl	27:35
Zwergenaufstand - Adam & Eva	26:28
Animale-Rationale - Zwergenaufstand	41:28
Die Rüftl - Adam & Eva	37:18
Adam & Eva - Animale-Rationale	26:43
Zwergenaufstand - Die Rüftl	25:34

Gruppe I

Die OR-thodoxen - Die Peripheren	53:34
Die Peripheren - The Undunkables	39:42
The Undunkables - Die OR-thodoxen	29:34

*Wehmütiger Abschied von der Silberschale:
Christoph Aas mit Bert Peßler.*

Zum letzten Mal dabei: gutgelaunte Datzera.

*Bei Siegerehrung, Siegesrede und auf dem
Spielfeld immer gut drauf: Rüftls Topduo,
das 241 der 283 Siegere-
teampunkte erzielte:
Michael Ludwig und
Christoph Sieben.*

Achtfinale

Haferkorn's Finest - Run and Gun	41:19
SDI 85 - Morbus Schlatter	17:19
Dribble-Troubles - Anabole Steroide	25:15
bad hairdo ballers - Die Simulanten	25:18
Schmuddelkinder - Aireußer	23:22
Optische Täuschungen - dei Mudda	29:16
Die Rüftl - The Undunkables	39:11
Die OR-thodoxen - Animale-Rationale	15:32

Viertelfinale

Haferkorn's Finest - bad hairdo ballers	35:29
Morbus Schlatter - Dribble-Troubles	22:26
Schmuddelkinder - Animale-Rationale	19:37
Optische Täuschungen - Die Rüftl	32:39 ^{n.v.}

Halbfinale

Dribble-Troubles - Animale-Rationale	35:50
Haferkorn's Finest - Die Rüftl	47:54

Einlagenspiel

Oldies - Goldies	38:27
------------------	-------

Finale

Animale-Rationale - Die Rüftl	42:45
-------------------------------	-------



Tabelle

1. Die Rüftl	14:0	283:202
2. Animale-Rationale	10:4	272:203
3. Haferkorn's Finest	10:2	243:165 V.HF
Dribble-Troubles	10:2	201:126 V.HF
5. Optische Täuschungen	8:2	152:97 V.VF
bad hairdo ballers	8:2	148:102 V.VF
Schmuddelkinder	8:2	113:119 V.VF
Morbus Schlatter	6:4	154:118 V.VF
9. SDI 85	6:2	109:54 V.AF
Die OR-thodoxen	4:2	102:95 V.AF
Die Simulanten	4:4	84:71 V.AF
dei Mudda	4:4	85:78 V.AF
Anabole Steroide	4:4	77:82 V.AF
Run and Gun	4:4	86:101 V.AF
The Undunkables	2:4	82:112 V.AF
Aireußer	2:6	84:88 V.AF
17. Bollwerk 77	2:2	33:40 3.VR
Die Obergärigen	2:2	22:38 3.VR
Die Claviatoren	2:4	53:61 3.VR
Ruckerer	2:4	49:62 3.VR
Kuffekl GmbH	2:4	58:78 3.VR
Adam & Eva	2:4	72:106 3.VR
Die Auskugelgelten	2:4	63:97 3.VR
Datzera	2:4	49:95 3.VR
Die Peripheren	0:4	73:95 3.VR
26. Pharisäer	2:4	43:69 4.VR
Bock-Bier-Boys	0:4	37:50 4.VR
Die Aasgeier	0:4	22:50 4.VR
Die Bierologen	0:6	46:64 4.VR
Zwergenaufstand	0:6	79:103 4.VR
Die Sanguiniker	0:6	33:75 4.VR
Ameisenhaufen	0:6	49:98 4.VR
Der Knurps	0:6	47:109 4.VR



Topscorer des Turniers

Punkte	Schnitt
1. Christoph Sieben 137	1. Rainer Schabacker 25,00
2. Michael Ludwig 104	2. Christoph Sieben 19,57
3. Philipp Aas 88	3. Christof Gradl 15,67



Topscorer der ersten drei Platzierten

Die Rüftl	Christoph Sieben (137), Michael Ludwig (104), Georg König (23).
Animale-Rationale	Philipp Aas (88), Martin Jakob (63), Ralph Bemmann (56).
Haferkorn's Finest	Nikolas Kocina (57), Jonas Hoffmann (55), Christopher Neudecker (53).
Dribble-Troubles	Oliver Jacob (87), Thomas Ott (65), Christian Batz (26).



Das Turnier

Die Begrüßung der Mannschaften aus 46 Jahren erfolgte im DG, wo Schulleiter OstD Werner Bauernsachs und der unermüdliche, 82-jährige Turnier-Vater Bert Peßler den Startschuss für neun Stunden Basketball nonstop gaben. Während das kommentierte Einlaufen der Teams für die älteren Jahrgänge - die Datzera aus dem Jahrgang 1959 waren zum letzten Mal am Start - schon zum Ritual geworden war, hatte dieses für den diesjährigen OR-Meister, Haferkorn's Finest (CG mit Spielführer Michael Wintergerst), Premiercharakter. Geehrt wurden für die 30. Teilnahme: Die Sanguiniker, Bollwerk 77, das erste Team, dass zu diesem Anlass gleich drei Spieler mit vollzähliger Teilnahme in ihren Reihen hatte: Gerhard Göttler, Wolfgang Burgis und Rainer Glas, sowie Jürgen Weber, Claus Reinhard; und für die 25. Teilnahme: Die Obergärigen, Gerald Salberg, Florian Bochert, Thomas Lips, Rainer Schabacker, Hans-Peter Burger und Andreas Kehl.

Das Los wollte es so, dass in der Gruppe A (gleich im ersten Spiel) der Haferkorn-Neuling auf die Datzera traf - Basketball-Generationen auf Korbjagd. Die Datzera schonten ihre Kräfte und Dieter Fischer erzielte alle 8 Datzera-Punkte. Auf der Gegenseite verteilten sich die 41 Punkte des Debütanten auf fast alle Spieler. Für beide Teams war das zweite Spiel eine größere Herausforderung. Mit der Bürde sich "Finest" genannt zu haben, trat man gegen den zweimaligen Haferkornsieger Morbus Schlatter an. Der OR-Meister von 1991 hatte im Spiel vorher keine Probleme gegen den Ameisenhaufen (37:16) und zeigte auch in dieser Partie, dass er noch nicht zum alten Eisen gehört. 30:30 stand es am Ende der regulären Spielzeit. In der Verlängerung machten N.Kocina und M.Wintergerst mit vier schnellen Punkten alles klar. Am Ende kamen die Schlatterer nur noch auf 36:38 heran. Für die Datzera war das Spiel gegen den 25 Jahre jüngeren Ameisenhaufen der Höhepunkt ihres Turnier-Abschiedstages. Die vielen, vor allem jungen Fans, werden in Zukunft auf die Ballkünste der zum 42. Mal angetretenen Oldies verzichten müssen. In diesem Spiel präsentierten sie sich aber nochmals von ihrer besten Seite. 4 Punkte Dieter Fischer, 8 Punkte Helmut Wurm und 8 Punkte von Dieter Ruhland ergaben 20 gegen nur 14 Ameisenpunkten. Jürgen Gramp, Hans Ringel und Bruno Fischer hatten ihren Anteil beim großartigen letzten Sieg des OR-Meisters von 1959. Da tat die letzte Niederlage gegen Morbus Schlatter (21:42) nicht mehr weh. Dieter Fischer blieb es vorbehalten mit einem Dreier die allerletzten Datzera-Punkte zu erzielen. Für Haferkorn's Finest war das 41:19 gegen den Ameisenhaufen nur Schaulaufen.

Da auch dieses Jahr wieder ein Team mehr angetreten war, als für einen vernünftigen Spielplan nötig, musste die Gruppe B wieder als ungeliebte Doppel-Dreier-Gruppe herhalten. Diesmal erwischte es Die Obergärigen und wiederum Die Aasgeier (in Gruppe Bx), sowie das Bollwerk 77 und die Bock-Bier-Boys, die nach zwei kurzen Spielen ihre Koffer packen mussten. In der Gruppe Bx setzte sich SDI 85 mit dem kongenialen Duo Drewniok/Vornlocher (28:7 gegen Die Obergärigen, 15:10 gegen Die Aasgeier; 100:SDI W.Rockmann) durch. Die beiden hatten 55 der 63 SDI-Punkte erzielt. Die Aasgeier bekamen zum Abschluss auch noch von den Obergärigen die Flügel gestützt (12:35). Die y-Gruppe wurde genauso eindeutig von Run and Gun beherrscht. Beim 22:12 gegen das Bollwerk und beim 29:19 gegen Bock-Bier-Boys waren die fünf Renner kaum gefordert. Das Bollwerk zeigte sich nur beim 21:18 gegen B-B-B als uneinnehmbar. Das Gruppenfinale gewann dann SDI mit 29:16.

In Gruppe C zogen die Dribble-Troubles einsam ihre Kreise. Weder vom Knurps (44:15), den Auskugelgelten (43:14) noch von den Simulanten (28:10) kam Gegenwehr. Letztere zogen sich nicht nur gegen den übermächtigen Gegner am besten aus der Affäre, sondern belegten auch Gruppenplatz zwei, da sie ebenso deutlich den Knurps (30:4) und Die Auskugelgelten (26:14) in die Schranken weisen konnten. Das unbedeutende letzte Spiel gewannen dann Robert Hemmerlein, Thomas Neundorfer und Georg Wunder, die bis dato zu dritt angetreten waren und nun von ihren beiden Frauen Edith Betzold und Regine Rempe unterstützt wurden. Beim Knurps waren in diesem Spiel nicht wie gewohnt D.Pehle und R.Witan tonangebend, sondern Eberhard Kestler stach mit 12 Punkten heraus (28:35).

Gruppe D war für bad hairdo ballers ein Spaziergang. Die älteren Gegner wurden in umgekehrter Altersfolge mit 30:12 (gegen Die Claviatoren), 34:21 (gegen Anabole Steroide) und 30:16 (gegen Die Sanguiniker) besiegt. Im entscheidenden Spiel um Platz zwei setzten sich Anabole Steroide gegen Die Claviatoren mit 22:15 durch. Vorher hatten beide Teams gegen Die Sanguiniker keine Mühe. Der Gruppenälteste schaffte weder gegen Anabole (8:19) noch gegen die CG-ler (9:26) zehn Punkte.



In Gruppe E kam es zur Neuauflage des Schulmeisterfinals von 2003 der Schmuddelkinder gegen die ein Jahr jüngeren dei Muddä. Wiederum setzten sich die "Alten" knapp mit 22:19 durch. Der Gruppensieg war nach dem 27:20 gegen Die Bierologen gesichert. Trotzdem hatte man sich die Begegnung mit den Ruckerern, die auf Peter Zwirner verzichten mussten, sicher ganz anders vorgestellt. Nach ständigem Führungswechsel gelang schließlich Markus Lempetzeder in letzter Sekunde das schmeichelhafte 22:21 gegen das 40! Jahre ältere Team. Diese hatten vorher schon einen Krimi gegen Die Bierologen zu bestreiten, der mit 14:13 positiv für sie endete. Für die Unterlegenen war es ein ge- brauchter Tag, denn sie verloren auch ihre dritte Partie gegen dei Muddä mit 13:23, die somit auch ins Achtelfinale einzogen, da sie mit den Ruckerern (27:14) keine Probleme hatten.

Jugendliche Optische Täuschungen durchliefen locker die Gruppe F. Weder die Kuffekl GmbH (36:17), Aireußer (25:16 - 100.Spiel von B.Wagner und H-G Bloß) noch Pharisäer (30:9) stellten eine Hürde dar. Die alten Teams leisteten sich aber einen heißen Drei- kampf. Zum Auftakt gewannen die Ältesten mit 24:14 gegen Pharisäer, die sich wieder- um sofort im Anschluss gegen die Kuffekl GmbH einen 20:15-Sieg holten. Dafür benö- tigten sie zwar die Verlängerung, aber für die GmbHler war es trotzdem eine Blamage keinen Nutzen aus dem Fehlen von Norbert Uch zu ziehen. Da tröstete auch der ab- schließende, unbedeutende 26:22- im 100.Spiel von R.Eckert und G.Frank -Sieg gegen die Aireußer nicht. Die schon 1977 in der Schulmeisterschaft überlegene Wagner-Trup- pe zog aber ins Achtelfinale ein.



Schmuddelkinder - dei Muddä 22:19:
Das Foto entstand zehn Jahre später und zeigt Markus Lempetzeder gegen C.Bleier.

Wenn "Mausi" Groh dem Schieds- richter etwas zu sagen hat, ist das nichts für Kinderohren. Sebastian Urban wird von Thomas Ullein geschützt.

3x Optische Täuschungen - Kuffekl GmbH 36:17: Flo Weber (14) gegen Flo Bocher. Rolf Kratzert verteidigt irgendwas gegen Christop Aas und zieht dann kraftvoll gegen F.Weber und Jan Vormann.



oben rechts 2x Aireußer - Kuffekl GmbH 22:26: "Lino" Lang zieht gegen Roland Börschel. Wenn B.Wagner ihn am Boden hält, kann Börschel auch an den Ball gelangen.

Aireußer - Optische Täuschungen 15:26: Kein Durchkommen für Gerald Salberg gegen J.Vormann, der von F.Weber unterstützt wird.

2x Aireußer - Pharisäer 22:14: Robert Heckel gegen K.Christa. Anton Goppert gegen Dieter Nickles.

3x Kuffekl GmbH - Pharisäer 15:20n.v.: Verzweiflungswurf von Klaus Groh gegen Dieter Nickles und Peter Bittel, an dem er dann erfolgreich vorbeizieht. Anbetung des verlorenen Balles: T.Lips und D.Nickles.



oben Animale-Rationale - Die Rüftl 27:35: Philipp Aas ist gegen Michael Ludwig erfolgreich.

Die Peripheren - The Undunkables 39:42: Der extrem starke Rainer Schabacker nutzt einen Block von

Angelika Eckert gegen Bernd Amon. Danach beim gemeinsamen Schlattern mit Christoph Gradl. Alexander Spath versucht den verletzt ausscheidenden Wolfgang Goppert zu stoppen. Dieser kann von Werner Kloos (gegen J.Dorsch) nicht vollwertig ersetzt werden. Im Hintergrund beobachtet Angelika Eckert die Szene.



Ärgerlicherweise hatten die Anarchisten ganz kurz vor Turnierstart ihre Teilnahme zurückgezogen. Somit gab es in Gruppe H drei Spiele mit verlängerter Spielzeit. Sieglös blieb der Rekordgewinner Die Peripheren, die nicht nur auf Hans-Jürgen Uch und H.Wittmann verzichten mussten, sondern auch noch den verletzungsbedingten Ausfall von Wolf- gang Goppert hinnehmen mussten. Dieser schied in der ersten Hälfte der Partie gegen The Undunkables aus, die sich aber trotzdem gegen einen sagenhaft gutaufgelegten Rainer Schabacker nur mit 42:39 durchsetzten. Der periphere Mannschaftskapitän hatte nicht nur in dieser Begegnung 29 Punkte erzielt, sondern auch bei der Niederlage gegen Die OR-thodoxen (34:53) mit 21 Punkten aufgetrumpft. Nach einer 34:22-Führung ließen Die OR-thodoxen noch eine Ergebniskosmetik der Undunkables zum 34:29 zu.

Beide Teams hatten aber im Achtelfinale keine Chance. Im internen CG-Spiel fand das Team von Boris Vormann gegen die zwei Jahre älteren Animalen ihren Meister (32:15). Das DG-Match entschieden Die Rüftl noch klarer mit 39:11 gegen The Undunkables. Auch die Optischen Täuschungen machten mit dei Muddä beim 29:16 kurzen Prozess. Dagegen stellten die Schmuddelkinder sich gegen 26 Jahre ältere Aireußer etwas dumm an. Da man den Center G.Salberg (12) nicht unter Kontrolle bekam, musste man beim offenen Schlagabtausch bis zur letzten Sekunde um den 23:22-Erfolg zittern. In der Innenstadt zog der Neuling Haferkorn's Finest locker mit einem 41:19-Sieg über Run and Gun ins Viertelfinale ein. Morbus Schlatter tat sich da gegen SDI 85 wesentlich schwerer. Nach dem 18:14-Zwischenstand kamen die SDI-ler nochmals auf 17:18 heran bevor ein Hübner-Freiwurf zum erlösenden 19:17-Endstand führte. Auch Dribble-Troubles (25:15 gegen Anabole Steroide) und bad hairdo ballers (25:18 gegen Die Simulanten) taten sich gegen ihre ältere Konkurrenz schwerer als erwartet.

Im Viertelfinale waren nur die Animalen-Rationalen wirklich souverän ihrem Gegner überlegen. Als sie die Schmuddelkinder mit 37:19 aus der Halle schossen konnten sie noch Körner fürs Halbfinale sparen. Dagegen war für die restlichen Halbfinalteilnehmer großer Kampf angesagt. Bis zur 12.Minute war die Partie Haferkorn's Finest gegen bad hairdo ballers mit 24:24 ausgeglichen, dann setzten sich die Feinsten auf 32:24 ab, um schließlich mit 35:29 zu gewinnen. Auch bei Dribble-Troubles gegen Morbus Schlatter ging es eng zu. Im Duell der beiden einzigen "Sportklassen" des Turniers siegten die jüngeren Dribbler mit 26:22.Thomas Ott erzielte seinen 500.Punkt in dieser Begegnung. 29:29 nach

14 Minuten. Für Die Rüftl war erstmals an diesem Tag Verlängerung angesagt. Dort schaffte Christoph Aas nur noch drei Punkte für seine Optischen Täuschungen. Dagegen erzielten Ludwig/Sieben noch zehn Punkte und zogen eine Runde weiter.



In der Vorschlussrunde sorgten P.Aas (16) und M.Jakob (14) für klare Verhältnisse, als sie mit 50:35 gegen Dribble-Troubles die Oberhand behielten. Beim Verlierer machte O.Jacob mit 24 Punkten eine ganz starke Partie. Mehr Gegenwehr mussten Die Rüftl gegen den Neuling brechen. Haferkorn's Finest mit Spielführer Michael Wintergerst sowie seinen TTL-Teamkameraden Christopher Neudecker, Jonas Hoffmann und Nik Kocina, hielt die Partie sehr lange offen. 49:47 - die Begegnung stand auf des Messers Schneide. Es passte ins Bild, dass der überragende Christoph Sieben - er erzielte 17 von 28 Rüftl-Punkten nach der Pause - auch in der Schlussphase den Ton angab und mit energischen Durchziehern für die Entscheidung sorgte (54:47).



oben *Animale-Rationale - Dribble-Troubles 50:35*; Martin Jakob kann sowohl an Christian Batz, als auch an Thomas Ott vorbeiziehen. Philipp Aas ist gegen C.Batz und Reimund Teusel erfolgreich.

Bert Peßler präsentiert sich stolz vor dem Einlagenspiel mit Schiedsrichtern und beiden Teams.

Oldies - Goldies 38:27; o.v.li.: Rainer Glas gegen Lothar Mackert. Bertram Wagner gegen Wolfgang Reichmann. Reinhold Eckert gegen Rolf Kratzert. Klaus Groh gegen Kratzert und Mackert (7).

u.v.li.: R.Kratzert gegen R.Glas. Gebannter Blick: W.Reichmann, R.Kratzert und Reinhold Wagemann. L.Mackert gegen R.Eckert (22) und R.Gals. Herbert Lauer setzt zum erfolgreichen Wurf gegen L.Mackert an.



Zwischen den beiden Halbfinals und dem Turnierhöhepunkt blieb etwas Zeit zum Verschnaufen. Beim Einlagenspiel Goldies gegen Oldies, das längst aus der Rolle des Pausenfüllers geschlüpft ist und sich eher Richtung Kultstatus mausert, ging es weniger ernst zu. Die Frage nach dem Sieger (38:27 für die Oldies) hatte sehr geringe Bedeutung, vielmehr wurde gezeigt, dass die Haferkorn-Urgesteine immer noch für gelungene Aktionen stehen. Sehr gut in Szene setzte sich hier Gastspieler Herbert Lauer, der Oberbürgermeister traf sehr gut von seiner Außenposition. Auch wenn die Trefferquoten nicht GHP-würdig waren, den Zuschauern hat es gefallen - ein gelungener Appetitanreger für das Endspiel war es allemal.



Alle Jahre wieder: Nach der sportlichen ersten Halbzeit des traditionellen Klaus-Haferkorn-Gedächtnisturniers mit mehr als 60 Partien trafen sich die Akteure anschließend im Bootshaus (zum letzten Mal!) zur zweiten Hälfte dieser wohl bundesweit einmaligen Schul-Basketball-Veranstaltung. Die Freude am Wiedersehen steht dann traditionell im Mittelpunkt. Die ehemaligen Schüler des Clavius- und Dientzenhofer-Gymnasiums scheuten so kurz vor dem Heilig Abend keine Mühe, um dabei sein zu können. Das Bootshaus war beim 48.Turnier bis auf den letzten Platz besetzt, 300 Haferkörner sorgten für den passenden Rahmen. Das Warten zwischen dem offiziellen Teil und den Auftritten der Neulinge und des Siegers bot Gelegenheit, Sport- und Schulerlebnisse auszutauschen. Als altgediente und verdiente Haferkörner wurden von Turnier-Vater Bert Peßler geehrt: Werner Mönius, der zum 20. Male im Team mitarbeitete, bekam eine Medaille mit Kranz. Noch zwei Jahrzehnte länger dabei waren vier Urgesteine, die mit Zertifikat bzw. der umfangreichen gebundenen Statistik ausgezeichnet wurden: Jürgen Grampp, Hans Ringel (beide Datzera), Georg Weber (Die Leibhaftigen; in Abwesenheit. Auch seine Teamkameraden kamen nicht, um sich vom Turnier zu verabschieden) und Friedrich Schiller (Ruckerer) haben als OR-Meister in den Jahren 1959 bis 1964 einige Kapitel Haferkorn-Geschichte mitgeschrieben.

Nachdem der Neuling Haferkorn's Finest sein Team präsentiert hatte und dabei jeder Spieler kurz charakterisiert wurde, übernahm der sportliche Gewinner des Turniers, das Team Die Rüftl, das Kommando auf der Bühne. Obwohl es für den OR-Meister 1999 Neuland war, gelang es Kapitän Michael Ludwig und Co., nach dem Finale in Windeseile ein Sieger-Kabarett auf die Beine zu stellen und Hochstimmung zu verbreiten. Die Siegertypen offenbarten zunächst einmal ihre Hobbys - und siehe da, Fußball und Tennis rangierte vor Basketball. Umso größer war das Gelächter, als die sieben bezwungenen Teams sich von ihren Sitzen erheben mussten und mit Schande und Spott übergossen wurden. Die Rüftl mit dem überragenden Werferduo Michael Ludwig/Christoph Sieben schafften das Double: Topfit auf dem Spiel-Parkett und auf den Brettern der Bootshaus-Bühne.



Hansi Burger und seine Obergärigen waren zum 25.Mal dabei und wurden dafür von Bert Peßler geehrt. Ein Zertifikat für seine 40.Teilnahme erhielt Jürgen Grampp. Ebenfalls 40 Mal dabei waren Friedrich Schiller und Hans Ringel. Zum 25. Mal als Schiedsrichter war Werner Hartmann beim Turnier beteiligt.

Gesamtpunktzahl im Turnier	3103
Punkte pro Spiel im Schnitt	50,87
Positivstes Korbverhältnis	Die Rüftl +81
Die meisten Punkte eines Spiels	Die Rüftl 54 (- Haferkorn's Finest 47)
Positivste Punktedifferenz im Schnitt	SDI 85 +13,75
Höchste Gesamtpunktzahl eines Spiels	101 (Haferkorn's Finest - Die Rüftl 47:54)
Die meisten Punkte im Schnitt	Die Rüftl 40,43
Die wenigsten Gegenpunkte im Schnitt	SDI 85 13,50
Die meisten Punkte des Turniers	Die Rüftl 283
Die wenigsten Gegenpunkte des Turniers	Die Übergärigen 38

Anzahl der Spiele	61 +1
Höchster Sieg	Haferkorn's Finest - Datzern 41:8 (+33)
Negativstes Korbverhältnis	Der Knurps -62
Die wenigsten Punkte eines Spiels	Der Knurps 4 (- Die Simulanten 30)
Negativste Punktedifferenz im Schnitt	Der Knurps -20,67
Niedrigste Gesamtpunktzahl eines Spiels	25 (Die Übergärigen - Die Ausgeier 15:10)
Die wenigsten Punkte im Schnitt	Die Übergärigen+Die Ausgeier+Die Sanguiniker 11,00
Die meisten Gegenpunkte im Schnitt	Der Knurps 36,33
Die wenigsten Punkte des Turniers	Die Übergärigen+Die Ausgeier 22
Die meisten Gegenpunkte des Turniers	Animale-Rationale 203



Finale: Michael Ludwig gegen Martin Jakob.

Finale: Georgendamm -Hauptspielfeld (2x10min.)



Philipp Aas kann nur sehnsüchtig zur Silberschale aufschauen. Präsentiert wird sie vom Sieger Die Rüftl Michael Ludwig und seinem kongenialen Partner Christoph Sieben. Da freut sich auch StD Jürgen Liebig.

Knapp mit 45:42 behielten Die Rüftl im Finale die Oberhand gegen die Animalen-Rationalen. Die Klassenkameraden um die beiden überragenden Akteure Christoph Sieben und Michael Ludwig wälzten sich auf dem Parkett in der Georgendamm-Halle, als der erste Erfolg des OR-Meisters von 1999 feststand. Es dauerte Minuten, bis die glorreichen Sieger bei dieser Basketball-Großveranstaltung mit über 60 Begegnungen in acht Hallen aus der Hand von Jürgen Liebig, Mitglied der DG-Schulleitung, die Silberschale entgegennehmen konnten und anschließend von Turnier-Vater Bert Peßler, der wiederum mit seinem Team für eine perfekte Organisation gesorgt hatte, beglückwünscht wurden.

Beiden Teams stand noch der dramatische Schlussakkord ins Gesicht geschrieben. 15 Sekunden vor Spielende sorgte Ralph Bemann mit einem „animalischen Dreier“ dafür, dass sein Team nur noch mit einem Punkt hinten lag (42:43). Zwei sicher verwandelte Freiwürfe von Kapitän Michael Ludwig besiegelten letztlich das sportliche Schicksal des bisherigen zweifachen Turniersiegers, dem ein Hattrick nicht vergönnt war. Ein Dreier-Versuch der Rationalen segelte in der Schlusssekunde weit am anvisierten Ziel vorbei, dann brachen bei den Rüftl die Jubel-Dämme.

Der Turniersieg war letztlich verdient, denn der Vorsprung betrug nach der Pause bis zu zehn Punkte. Obwohl man beiden Mannschaften anmerkte, dass die Akkus im siebten Spiel



Philipp Aas kann sich gegen C.Sieben und M.Ludwig durchsetzen.

des Tages fast leer waren, startete der spätere Zweite noch einmal eine sehnswerte Aufholjagd, die Die Rüftl doch ganz schon ins Wanken brachte. Punkt um Punkt schmolz der Vorsprung in den letzten drei Minuten. Kapitän Philipp Aas gab noch einmal Vollgas, aber auch Martin Jakob und Michael Pehle warfen sich noch einmal mächtig ins Zeug. Den Haferkorn-Fans gefiel die Hochspannung und sie hielten in den letzten 200 Sekunden den Atem an. Letztlich ließen sich Die Rüftl, die bislang lediglich das Viertelfinale als Rekordmarke hatten, die Butter nicht mehr vom Brot nehmen, was aber nur aufgrund einer überragenden Leistung der beiden Topscorer möglich war.



Die überragenden Spieler des Finales waren Philipp Aas auf Seiten der Animalen-Rationale und Christoph Sieben mit Michael Ludwig bei den Rüftl. Entscheidenden Anteil an deren Sieg hatte aber auch Georg König (28).

Beim Feiern auf dem Parkett, aber auch bei der Siegervorstellung beim TREFFEN im Bootshaus zeigten Die Rüftl große Klasse.



Animale-Rationale - Die Rüftl					42 : 45				
Animale-Rationale					Die Rüftl				
Spieler	Punkte	Freiwürfe	3er	Fouls	Spieler	Punkte	Freiwürfe	3er	Fouls
Aas, Philipp	20	2/4		3	Ludwig, Michael	17	3/5	2	2
Bemann, Ralph	12		4	1	Bäuerlein, Markus				
Brahmann, Matthias					Bauer, Stefan				
Jakob, Martin	6			3	Fösel, Matthias				
Montag, Johannes					Hornung, Jan				1
Pehle, Michael	2			2	König, Georg	4			
Völker, Lucian	2	0/2		2	Langer, Thomas				
					Pohl, Thomas	2			1
					Schmittroth, Christoph				4
					Sieben, Christoph	22	4/7	2	
Gesamt	42	2/6	4	11	Gesamt	45	7/12	4	8



Ewige Tabelle

Platz	Mannschaft	Punkte	Korbverhältnis
1.	Die Peripheren	230 : 44	5501 : 4013
2.	Bollwerk 77	194 : 72	4660 : 3894
3.	Die Extremen	160 : 62	4158 : 3451
4.	Aireußer	138 : 84	3646 : 3262
5.	Morbus Schlatter	126 : 36	2425 : 1781
6.	Kuffekl GmbH	122 : 78	3396 : 2997
7.	The Undunkables	114 : 52	2757 : 2436
8.	Ruckerer	103 : 149	3179 : 3382
9.	Die Aasgeier	87 : 115	3019 : 3057
10.	Dribble-Troubles	86 : 24	1706 : 1211
11.	Die Sanguiniker	85 : 95	2896 : 2874
12.	Die Peristaltiker	82 : 56	2378 : 2228
13.	Zwergenaufstand	78 : 62	2073 : 1980
14.	Die Übergärigen	72 : 86	1991 : 2064
15.	Run and Gun	70 : 42	1527 : 1244
16.	Animale-Rationale	66 : 20	1470 : 1060
17.	Anarchisten	66 : 48	1438 : 1456
18.	Pharisäer	66 : 80	2102 : 2348
19.	Die Simulanten	64 : 66	1627 : 1599
20.	Das Fähnlein	64 : 80	1942 : 1971
21.	Datzerä	61 : 169	2428 : 3418
22.	SDI 85	60 : 64	1827 : 1629
23.	Die Immermüden	58 : 16	959 : 722
24.	Die Ausgekugelten	58 : 100	2178 : 2533
25.	Die ACn	56 : 90	1934 : 2355
26.	Anabole Steroide	54 : 66	1414 : 1346
27.	Die Choleriker	51 : 103	2143 : 2377
28.	Der Knurps	47 : 141	2432 : 3153
29.	Die Rüfl	44 : 18	1046 : 809
30.	Adam & Eva	44 : 56	1437 : 1638
31.	Optische Täuschungen	40 : 12	844 : 564
32.	Die DR-thodoxen	40 : 16	770 : 627
33.	Die Bierologen	34 : 44	910 : 896
34.	Die Bottles	26 : 44	860 : 1119
35.	Die Claviatoren	26 : 48	792 : 923
36.	Die Leibhaftigen	25 : 191	1908 : 3378
37.	Die Gerechten	24 : 32	503 : 499
38.	Die Heinzen	24 : 70	997 : 1370
39.	Murmulatoren	22 : 60	766 : 1042
40.	Schmuddelkinder	20 : 8	380 : 334
41.	bad hairdo ballers	16 : 14	394 : 345
42.	Oldtimers	15 : 47	483 : 703
43.	Bock-Bier-Boys	14 : 40	642 : 812
44.	Ameisenhaufen	12 : 106	1199 : 1993
45.	Haferkorn's Finest	10 : 2	243 : 165
46.	dei Muddä	8 : 8	198 : 171
47.	Veteranen	0 : 46	216 : 565

Topscorer

Platz	Spieler	Team	Spiele	Punkte
1.	Goppert, Wolfgang	Die Peripheren	125	1821
2.	Pfeifer, Dieter	Ruckerer	126	1480
3.	Brand, Gerhard	Die Extremen	108	1423
4.	Schabacker, Rainer	Die Peripheren	125	1326
5.	Grادل, Christoph	The Undunkables	70	1079
6.	Uch, Hans-Jürgen	Die Peripheren	129	1060
7.	Fricke, Walther	Die Extremen	111	953
8.	Mühling, Werner	Die Sanguiniker	66	952
9.	Glas, Rainer	Bollwerk 77	133	948
10.	Reichmann, Wolfgang	Die Peristaltiker/Die ACn	69	901
11.	Lorber, Rudolf	Ruckerer	124	900
12.	Heckl, Hendryk	Die Extremen	105	887
13.	Wagner, Bertram	Aireußer	102	880
14.	Salberg, Gerald	Aireußer	91	826
15.	Witan, Reinhold	Der Knurps	94	803
16.	Adam, Dieter	Das Fähnlein	68	802
17.	Pehle, Detlev	Der Knurps	94	800
18.	Weninger, Jürgen	Bollwerk 77	117	799
19.	Goppert, Anton	Aireußer	80	781
20.	Dorberth, Rainer	Die Übergärigen	62	764
21.	Kühhorn, Ingmar	The Undunkables	70	753
22.	Wagner, Peter	Die Aasgeier	81	750
23.	Geng, Marcus	Morbus Schlatter	78	745
24.	Heckel, Robert	Aireußer	105	741
25.	Burger, Hans-Peter	Die Übergärigen	79	737
26.	Bauer, Andreas	Pharisäer	70	726
27.	Lips, Thomas	Kuffekl GmbH	90	714
28.	Rockmann, Wolfgang	Die Aasgeier	101	686
29.	Drewniok, Matthias	SDI 85	62	683
30.	Lang, Werner	Die Simulanten	59	667
31.	Wunder, Georg	Die Ausgekugelten	69	656
32.	Wagner, Eugen	Die Choleriker	62	635
33.	Görtler, Gerhard	Bollwerk 77	128	632
34.	Dusold, Gerald	Bollwerk 77	112	623
35.	Vornlocher, Hans-Ludwig	SDI 85	55	622
36.	Groh, Klaus	Kuffekl GmbH	98	614
37.	Kratzert, Rolf	Kuffekl GmbH	92	612
38.	Höbler, Christof	Morbus Schlatter	78	607
39.	Hirschfelder, Ulrich	Die Extremen	107	591
40.	Schmitt, Andreas	Zwergenaufstand	62	587
41.	Burkard, Gerhard	Die ACn	71	574
42.	Dotter, Hans	Die ACn	65	570
43.	Weber, Jürgen	Die Sanguiniker	90	566
44.	Dobrzanski, Jürgen	Adam & Eva	46	553
45.	Müller, Gerhard	Das Fähnlein	70	547
46.	Lehner, Horst	Die Leibhaftigen	108	539
47.	Grampp, Jürgen	Datzerä	110	536



30. Teilnahme für Die Sanguiniker und das Bollwerk 77 (unten)



10. Teilnahme für Dribble-Troubles



Rainer Schabackers letzter Korb im Spiel gegen The Undunkables vor der 5500. seines Teams!